

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1820

34 (28.4.1820)

Großherzoglich Badisches Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 34.

Freitag den 28. April

1820.

Bekanntmachungen.

1) Gerlachshheim. In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden dem Schäfer Heinrich Rügmer zu Obermittighausen, durch Aufhebung des Daches, aus seinem Wohnhause folgende Kleidungsstücke und Effekten entwendet worden:

1. Ein Sack voll Federn, werth 4 fl.
2. Ein Schanzlaufer von Biber, 14 fl.
3. Ein Paar neue Stiefel, 6 fl.
4. Zwei Hemder, 3 fl.
5. Ein Paar Strümpfe, 3 fl.
6. Ein Paar schmalgestreifte weiß und blaue zwilchene Reithosen, 1 fl. 30 kr.
7. Ein Ermelwamms von schwarzblauem Tuch, 1 fl. 30 kr.
8. Ein Hemd, 1 fl. 30 kr.

Man bringt diesen Diebstahl, dessen Thäter noch zur Zeit unentdeckt sind, anmit zur öffentlichen Kenntniß, und ersucht sämtliche obrigkeitliche Behörden, auf die Inhaber oder Verkäufer dieser gestohlenen Gegenstände ein genaues Augenmerk zu richten und bei einer allenfallsigen Entdeckung gefällige Nachricht hierher ertheilen zu wollen. Gerlachshheim den 19. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Keller.

2) Mosbach. Nachbenannte Conscriptionspflichtige von dem Geburtsjahre 1800, deren Aufenthalt unbekannt, werden hiemit aufgefodert, binnen 3 Monaten in ihre Heimath rückzukehren, und sich vor unterzeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls sie als Refraktärs betrachtet, und nach den des-

falls bestehenden Gesetzen gegen sie verfahren werden wird.

Libmann Würzburger, Schuster v. Binan,
J. Martin Henrich, Tagelöhner v. Dallau,
Andreas Amüller, Bauer von Mittelschaffenz,
Joseph Carl Wetschel, Schuster von Mosbach,
Joh. Mathias Halter, Küfer von Neckarelz,
Engelbert Franz Behringer, Tagelöhner von Trienz.

Mosbach den 18. April 1820.

Großh. Stadt- u. 1stes Landamt.
Hennemann.

2) Kork. Da der abwesende, unterm 5. April v. J. vorgeladene Michael Pfoker von Willstett bis jetzt nicht erschienen ist, und sein in 403 fl. bestehendes Vermögen in Empfang genommen hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und soll nunmehr sein Vermögen gesetzlicher Ordnung nach an seine nächsten Anverwandten ausgefolgt werden. Kork den 17. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Kettig.

3) Waldshut. Johann Grannacher von Schmizingen, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 29. Jänner v. J. keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben. Waldshut den 24. März 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schilling.

3) **Buchen.** Der Tambour Johann Pfeifferberger von Dumbach, ist am 2. März vom 2ten Linien-Infant. Regiment desertirt; weswegen derselbe hiemit aufgefodert wird, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, und über seine Entweichung zu verantworten, andernfalls gegen ihn nach den bestehenden Landesgesetzen verfahren werden wird. Buchen den 14. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Krancher.

3) **Achern.** Da der ledige Marx Biegert von Waldum ohngeachtet der im Monat Dezember 1814 geschenehenen Verladung bisher keine Nachricht von sich gab, so wird derselbe für verschollen erklärt, und das Vermögen seinen nächsten Verwandten fürsorglich übergeben. Achern den 11. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Seng.

Untergerrichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Bruchsal

1) zu Unteröwisheim, an den in Gant gerathenen Br. u. Handelsmann Ludwig Bort, auf Montag den 29. Mai d. J. früh 8 Uhr, vor dem Gant-Commissär im Wirthshause zum Adler in Unteröwisheim.
Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

1) zu Zwingenberg, an die Verlassenschaftsmasse des Müllers Anton Galmbacher, auf Donnerstag den 18. Mai, d. J. Morgens 8 Uhr, vor dem großh. Amtsbrevi-
sorate in Eberbach.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Mosbach

1) zu Unterschefflenz, an den in Gant gerathenen Ludwig Köbner, auf Donnerstag den 25. Mai, vor dem großh. Amtsbrevi-
sorate zu Unterschefflenz.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

1) zu Kirchart, an den in Gant gerathenen Br. u. Weber Christian Hörner, auf Dienstag den 23. Mai, vor dem großh. Amtsbrevi-
sorate zu Sinsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gerlachshheim

1) zu Grünsfeld, an die Verlassenschaft des abgelebten Jakob Weber, auf Freitag den 12. Mai d. J. früh 7 Uhr, auf dem Rathhause zu Grünsfeld.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

2) zu Strümpfelbrunn, an die Verlassenschaftsmasse des Br. u. Ochsenwirths Bartel Beisel, auf Donnerstag den 11ten Mai, Morgens 8 Uhr, vor großh. Amtsbrevi-
sorate zu Eberbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Philippshurg

2) zu Wiesenthal, an den in Gant erkannten Joseph Hest, auf Dienstag den 16. Mai d. J., vor großh. Amtsbrevi-
sorate auf dem Rathhause zu Wiesenthal.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Osterburken

2) zu Schlierstadt, an den in Gant erkannten Br. u. Bauern Alois Schweiger, auf Freitag den 28. April, vor dem großh. Amtsbrevi-
sorate zu Schlierstadt.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wiesloch

2) zu Thairnbach, an das Vermögen des Bürgers Wendelin Fuchs, welches in förmlichen Gant erkannt ist, auf Montag den 15. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsbrevi-
sorate auf dem Gemeinshause zu Thairnbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wiesloch

3) zu Thairnbach, an den in Concurſ erkanntten Bürger Jeremias Bender, auf Mittwoch den 24. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, vor groſſh. Amtsrevisorate auf dem Gemeinshauſe zu Thairnbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wiesloch

2) zu Eſchelbach, an die Verlaſſenſchaft der Liebmann Bauers Wittib, über welche der förmliche Saut erkannt iſt, auf Montag den 17. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, vor groſſh. Amtsrevisorate auf dem Gemeinshauſe zu Eſchelbach.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte
Wertheim

2) zu Reicholſheim, an den in Concurſ erkanntten Sebastian Ank, auf Donnerstag den 25. Mai, früh 8 Uhr, vor groſſh. Stadt- und Landamte, auf dem Bureau des vor- maligen 2ten Landamts zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Neckarbiſchofsheim

3) zu Treſchklingen, an den in Saut gerathenen grundherrlichen Gutsbeſtänder Peter Hotel, auf Samstag den 6. Mai, Morgens 9 Uhr, vor groſſh. Amtsrevisorate zu Treſchklingen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

3) zu Waldangelloch, an die Georg Eberleſchen Eheleute, auf Donnerstag den 4. Mai l. J., auf dem Amtsrevisorats-Bureau zu Sinsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Weinheim

3) zu Hemsbach, an den in Saut erkanntten Lorenz Eſenhauer, auf Montag den 15. Mai l. J., Vormittags, vor groſſh. Amtsrevisorate zu Weinheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

3) zu Heddeſheim, an den in Saut gerathenen Br. u. Schreinermeiſtr. Chriſtoph Seiſinger, auf Mittwoch den 24. Mai,

früh 8 Uhr, vor groſſh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

3) zu Ladenburg, an den in Saut gerathenen Br. u. Bäckermeiſtr. Martin Merkel, auf Dienstag den 30. Mai, früh 8 Uhr, vor groſſh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

3) zu Neckarhauſen, an den in Saut gerathenen Bürger Jakob Meſner, auf Donnerstag den 15. Mai, früh 8 Uhr, vor groſſh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

3) zu Ladenburg, an den in Saut gerathenen Br. u. Schuhmacher Valentin Leinhard, auf Freitag den 26. Mai, früh 8 Uhr, vor groſſh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Offenburg

3) zu Zell, an den in Saut gerathenen Br. u. Rebbauer Joſeph Litterſt, auf Montag den 1. Mai d. J. Morgens 9 Uhr, vor dem Theilungs-Commiſſariate im Laubenwirthshauſe zu Zell.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

3) zu Hilſbach, an den in Saut gerathenen Br. u. Ackersmann Marx Heckmann, auf Mittwoch den 10. Mai l. J., Morgens 9 Uhr, vor groſſh. Amtsrevisorate zu Hilſbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gerlaſchheim

3) zu Grünsfeld, an den geringen Nachlaß des abgelebten Jakob Weber, auf Freitag den 12. Mai d. J., früh 7 Uhr, auf dem Rathhauſe zu Grünsfeld.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

3) zu Hoffenheim, an den in Saut gerathenen Jakob Streib, auf Mittwoch den 3. Mai d. J., vor groſſh. Amtsrevisorate zu Sinsheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

3) zu Wiesenbach, an den in Gant
gerathenen Pantaleon Frommherz, auf
Donnerstag den 4. Mai d. J., Morgens
9 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate zu
Wiesenbach.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Mosbach

3) zu Aglasterhausen, an den in Gant
gerathenen Kaspar Schabel, auf Freitag
den 12. Mai, Vormittags 9 Uhr, vor großh.
Amtsrevisorate zu Aglasterhausen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Mudau

3) zu Mudau, an den in Concurs er-
kannten Zimmermstr. Joseph Dambach,
auf Samstag den 13. Mai d. J., Morgens
9 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate zu
Mudau.

1) Mannheim. Alle diejenigen, welche
an den vorigen Monats dahier verlebten
ehemaligen Konzertmeister in Frankenthal,
Joseph Bonascula, eine rechtliche Forde-
rung haben, haben solche bis den 15. Mai
l. J. Morgens von 9 bis 12 Uhr, auf der
Schreibstube der unterzeichneten Stelle an-
zuzeigen, ansonsten aber zu gewärtigen,
daß über dieses Vermögen ohne weiters ver-
fügt werden wird. Mannheim den 25sten
April 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Auf Anstehen der Erben
des verlebten Werk-Inspektors Lambert
Engel werden alle diejenigen vorgeladen,
welche irgend eine Forderung an die Ver-
lassenschaftsmasse des Verlebten zu machen
haben, solche bis Freitag den 5. Mai, Vor-
mittags von 8 bis 12 Uhr, der unterzeich-
neten Stelle um so gewisser anzugeben und
richtig zu stellen, als nach Umlauf dieser
Frist mit erwähnter Erbmasse weiters ver-
fügt werden wird. Mannheim den 18ten
April 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Schwellingen. Auf Anstehen der Gg.
Leonhardischen Erben in Neckarau soll mit
den Gläubigern der Erbmasse ein Stun-
dungs- und Nachlaß-Vertrag versucht wer-
den. Es werden demnach diejenigen, welche
Ansprüche hieran zu machen haben, bei Ver-
meidung des Ausschlusses aufgefordert, die-
selben den 15. Mai d. J. früh 8 Uhr, auf
dem Rathhause in Neckarau vor dem be-
auftragten Amtsrevisorate gehörig zu liqui-
diren, und ihre Erklärung über die ihnen zu
eröffnenden Vorschläge abzugeben. Schwel-
lingen den 16. April 1820.

Großherzogl. Amt.
Bierordt.

Vdt. Sauerbrunn.

1) Schwellingen. Auf Anstehen des Bür-
gers Adam Lautersbach von Neckarau, soll
mit dessen Gläubigern ein Stundungs-
und Nachlaß-Vertrag versucht werden. Es
werden demnach diejenigen, welche Ansprü-
che an ihn zu machen haben, bei Vermeidung
des Ausschlusses aufgefordert, dieselben den
16. Mai d. J. früh 8 Uhr, auf dem Rath-
hause in Neckarau vor dem beauftragten
großh. Amtsrevisorate gehörig zu liquidi-
ren, und ihre Erklärungen über die ihnen zu
eröffnenden Vorschläge abzugeben. Schwel-
lingen den 16. April 1820.

Großherzogl. Amt.
Bierordt.

Vdt. Sauerbrunn.

2) Heidelberg. Die unterm 18ten v.
M. auf den 24sten d. M. angekündigte Schul-
denliquidation des in Gant gerathenen hie-
sigen Br. u. Handelsmanns Emanuel Her-
degen, kann, wegen eingetretener besondern
Umstände, auf besagten Tag nicht vorge-
nommen werden, und ist hierzu anderweiter
Termin auf den 24sten k. M. Mai festgesetzt,
welches andurch zur allgemeinen Kenntniß
gebracht wird. Heidelberg den 14. April
1820.

Großherzogl. Stadtamt.
Wild.

3) Staufen. Zur Herstellung einer bes-
sern Ordnung sowohl im Gemeinds. Rech-

nungs- als im Gemeinds-, Kassen- Wesen der in ärarischer Hinsicht vereinigten Gemeinden Ehrenketten, Kirchhofen, Ober- und Unter- Ambringen, wird es unumgänglich nöthig, den Stand der Passiven dieser Ortschaften genau zu wissen. Es werden demnach alle Individuen, welche diesen Gemeinden Darleihen auf bloße Handschriften, oder auch auf öffentliche Pfand- Urkunden gemacht haben, hiermit aufgefordert, Donnerstag den 4. Mai d. J., früh 9 Uhr, vor dem Amtsrevisorate in dem Orte Ehrenstetten, unter Vorlage ihrer Schuld- Urkunden sowohl Capital- als Zinsforderung, entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, um so gewisser zu liquidiren, als sie andern Falls die hierdurch möglich werdenden Nachtheile sich selbst beizumessen haben. Staufen den 6. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Möskirch

1) von Stetten (am kalten Markt), Joseph Köffler, ledig, 46 Jahre alt, welcher schon 21 Jahre abwesend ist, ohne daß von dessen Aufenthalt, Leben oder Tod etwas in Erfahrung gebracht worden wäre, dessen Vermögen in etwa 40 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Waldshut

2) von Birendorf, Michael Mayer, welcher seit 29 Jahren von Hause entfernt ist, ohne etwas von sich hören zu lassen, dessen Vermögen in 368 fl. 22 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Neckarbischofsheim

2) von Bergen, Margarethe Rhein,

Ehefrau des Georg Adam Friedrich, welche seit dem Jahr 1809 mit ihrem Ehemanne nach der Crimm abgezogen ist, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, deren angefallenes Vermögen in 403 fl. 35 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Säckingen

3) von Hütten, Johann Meßger, dessen Vermögen in 505 fl. 10 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Neckargemünd

3) von Dilsberg, der unter den ehemaligen kurpfälzischen Dragonern als Gemeiner gestandene Sebastian Roth, ein Sohn des verlebten dasigen Bürgers Valentin Roth, welcher seit dem Jahre 1800 abwesend ist, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 191 fl. besteht.

1) Mannheim. Im December v. J. ist dahier Johanna Heller, Wittwe, geborne Kraus, von Burgheim im Königreich Baiern, ohne Hinterlassung eines letzten Willens verstorben. Da man nun in Erfahrung brachte, daß die Verlebte keine erbfähigen Verwandten, außer zwei Brüdern, hatte, nämlich Maximilian Joseph Ignaz, und Joseph Maria Othmarus Kraus, welche sich nach Oestreich auf die Wanderschaft begeben haben sollen, von deren Aufenthalt man jedoch nichts weiß; so werden dieselben, oder deren Leibeserben, hiermit öffentlich vorgeladen, entweder in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, binnen 3 Monaten bei großherzogl. Amtsrevisorate dahier sich gehörig als Erben der verlebten Johanna Heller, gebornen Kraus, auszuweisen; sonst über denselben Nachlaß, welcher ungefähr in 300 fl. besteht, weitere Verfügung nach gesetzlicher Vorschrift getroffen wird. Mannheim den 17. April 1820.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann.

Vdt. Ullmicher.

Versteigerungen.

1) Mannheim. Donnerstag den 18ten kommenden Monats Mai, Nachmittags um 2 Uhr, wird das zur Verlassenschaftsmasse der verlebten Johann Seiz Wittib gehörige, Lit. I 2. No. 7. liegende, zum gekrönten Salmen genannte Haus, in dem Weinhaus von Philipp Christmann, an der Hauptwache gegenüber, der Erbvertheilung wegen, öffentlich versteigert, und definitiv zugeschlagen. Mannheim d. 24. April 1820.
Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

3) Mannheim. Die zur Verlassenschaftsmasse des verlebten Werk: Inspektors Lambert Engel gehörigen Liegenschaften, als: das Haus Lit. N 5. No. 2, nebst dem gegenüber liegenden, in 71 $\frac{1}{2}$ Ruthen bestehenden Garten, welcher mit 46 tragbaren veredelten Obstbäumen und über 1000 achtjährigen Reben angelegt ist, werden Montags d. 15. Mai, Nachmittags 2 Uhr; folgende Häuser aber, als das sub Lit. P 4. No. 2, und Lit. R 5. No. 7, Dienstag den 16. Mai, ebenfalls Nachmittags um 2 Uhr, in dem Gasthause zum König von Preußen, der Erbvertheilung wegen, öffentlich versteigert und definitiv zugeschlagen. Mannheim den 19. April 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

3) Mannheim. Den 3ten E. M. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Lorenzischen Kaffeehause verschiedenes modernes Schreinerwerk, dann auch Bettungen, Spiegel und sonstige Effekten, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Mannheim den 19. April 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

3) Mannheim. Das Haus Lit. Q 6. No. 4. wird Freitags den 12ten E. M. Mai, Nachmittags 3 Uhr, auf dahiesigem Amtshause öffentlich versteigert. Mannheim den 18. April 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

3) Mannheim. Die zur Verlassenschaftsmasse des verlebten Werk: Inspektors Lambert Engel gehörigen Fahrnisse, als: Gold und Silber, männliche Kleidungen, Leinengetüch. Bettung, Schreinerwerk, Kupfer, Zinn, Messing, Eisen und Blechwerk, und allerhand Hausrath, werden Montags den 1. Mai, Vormittags 8 und Nachmittags 2 Uhr, im Gießhause öffentlich, der Erbvertheilung wegen, versteigert. Mannheim den 18. April 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

2) Mannheim. Das im Quad. Lit. E 4. No. 7. gelegene Haus des Schutzbürgers Zachiel Dinkelspiel, worauf 1600 fl. geboten sind, wird den 29. Mai wiederholt versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 27. März 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Leers.

1) Heidelberg. Auf Donnerstag den 4. Mai, Morgens 9 Uhr, soll zu Heddesbach, in der Gerhäuserischen Behausung, nachbenanntes Holz, nebst vielem Reisig, aus den herrschaftl. Waldungen des Reviers Schönau öffentlich versteigert werden. Die Kauflustigen können dieses Gehölz mit dem Förster Böhlinger von Schönau vorher in Augenschein nehmen, und haben sich an benanntem Tag und Stunde, mit einem obrigkeitlichen Attestat ihrer Zahlungsfähigkeit, in Heddesbach einzufinden.

1. Im Distrikt Steinwald:

96 $\frac{1}{2}$	Klafter Buchenscheit,
13 $\frac{1}{2}$	" Buchenklöße,
5 $\frac{1}{2}$	" Eichenklappern,
5 $\frac{1}{2}$	" Eichenklöße.
26	Eichenstämme.

2. Rödelstell:

24 $\frac{1}{2}$	Klafter Kiefernscheit,
10 $\frac{1}{2}$	" Kiefernklappern.

Heidelberg den 23. April 1820.

Großherzogl. Forstamt.

v. Steube.

1) Gerlachshheim. Die zur Concursmasse der Weinändler Gebrüder Frank zu

Lauberbüchshofen gehörigen Fässer, Keller- und Keltergeräthschaften, sollen Mittwoch den 10. Mai, früh 8 Uhr, zu Königshofen einer öffentlichen Versteigerung gegen baare Zahlung ausgesetzt werden. Die vorhandenen Fässer sind von verschiedener Größe, meistens in Eisen gebunden, und in einem noch ganz guten Zustande. Die Liebhaber werden zu dieser Versteigerung eingeladen. Gerlachshausen den 15. April 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.
Keller.

3) Walldürn. Das Hubgut des Mich. Joseph Ott zu Dornberg, bestehend in einer zweistöckigen Behausung und Nebengebäude, Scheuer mit zwei Lennen, nebst Stallung und Hofeath, mit einem an der Scheuer liegenden Garten, dann 52 Morgen Aecker, 6 Morgen Wiesen, 11 Morgen Heumatte, 2 Morgen 44 Ruthen Gartenfeld, wird zufolge amtlichen Beschlusses v. 31. März d. J. auf dem Gemeinshause zu Dornberg öffentlich versteigert, wozu der zweite Termin auf den 28ten d., und der dritte auf den 8ten Mai d. J. anberaumt wird.

Die außerhalb des hiesigen Amtsbezirks ansässigen Kauflustigen haben sich mit erforderlichen obrigkeitlichen Attestaten über ihren Leumuth und Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Walldürn den 14. April 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Schnupp.

2) Leutershausen. Freitag den 28sten April, Nachmittags 1 Uhr, werden zu Leutershausen, im Wirthshause zum Löwen, mehrere hundert Malter gräß v. Wisersche Rezepturfrüchte, als: Korn, Gerste, Spelz und Hafer, parthieenweise versteigert, wozu man die Steiglustigen hierdurch einladet. Leutershausen den 20. April 1820.

Gräßl. v. Wisersche Verwaltung.
Reinhard.

3) Lauberbüchshofen. Auf Freitag den 19. Mai, wird dahier auf dem Rathshause, Nachmittags 2 Uhr, die sogenannte Badmühle mit Nebengebäude, Stallung und Garten, öffentlich versteigert. Diese Mühle,

welche von einem starken Bach unterschlägig getrieben wird, liegt mitten in der Stadt, und hat zwei Mahl- und einen Gerbgang. Die fremden Kauflustige haben sich vor der Versteigerung über ihren sittlichen Charakter, zur Zahlung hinreichende Vermögensverhältnisse, und über die Erlernung der Mühlenprofession durch gerichtl. Zeugnisse gehörig auszuweisen. Lauberbüchshofen den 10. April 1820.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Krug.

Anzeige.

Das 3stöckige Haus am Komödienplatz, Lit. B 4. No. 4, enthaltend 19 tapezirte Zimmer, 5 Gaupenstuben, einen sehr trockenen hochgewölbten Keller zu 70 bis 80 Fuder Wein, eine Einfahrt, Hofraum u. c. ist aus freier Hand unter sehr annehml. Bedingungen, worunter z. B. die gehört, daß die Hälfte des Kauffchillings zu 5 vom Hundert jährl. Zinsen darauf stehen bleiben kann, u. s. w. zu verkaufen. An wen man sich zu wenden habe, ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Bei Sattler Erthal in Mannheim liegen 200 fl. Mühlige Pupillengelder auf erste gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Dienstschriften.

Durch das am 23ten März d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Joseph Hütlin, ist die den Concursgesetzen unterliegende Pfarrei Sipplingen, Amts Ueberlingen im Seckreis, erledigt, und zwar mit einem durch das ihr einverleibte Kaplanei-Beneficium auf 750 bis 800 fl. in Geld und Naturalien verbesserte Einkommen, wobei der Pfarrer jedoch, wenn es für nöthig erachtet werden sollte, sich die Haltung eines Vikars gefallen zu lassen hat. Die Competenten um diese Pfarrfründe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt v. Jahr 1810, No. 38, insbesondere Art. 4, zu melden.

Durch erfolgtes Ableben des Pfarrers Ulrich Lombach am 13. März d. J. ist die Pfarrei Wallbau, Landamts Freiburg, im Dreisamtkreise, mit einer fixen Competenz von 700 fl. in Geld und Naturalien erledigt worden. Die Competenten um diese den Konkursgesetzen unterliegende Pfründe haben sich nach der Verordnung im Reggsbl. vom Jahr 1810, No. 38, insbesondere Art. 4, zu benehmen.

Durch das am 18. April erfolgte Ableben des Schullehrers Kohl ist die evang. luth. Schulkstelle zu Lichtenau, evang. Dekanats Rheinbischofsheim, im Kinzigkreise, mit einem Competenzanschlag von 352 fl. 43 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um gedachte Schulkstelle haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Dekanate oder Specialate bei der obersten evang. Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Der vakante Schuldienst zu Wornbach, Amts Steinbach, ist dem bisherigen Schullehrer Georg Streibig zu Langenbrand, Amts Gernsbach, übertragen worden, und haben sich die Competenten um den Schuldienst zu Langenbrand, welcher mit Einschluß des Schulgelds ein Einkommen von etwa 140 fl. hat, vorschriftsmäßig bei dem Murg- und Pfingzkreisdirektorium zu melden.

Der durch den Tod des Lehrers Miles erledigte Schuldienst zu Weisenbach, ist dem Schullehrer Anselm in Gaggenau, Amts Kastatt, übertragen worden. Die Competenten um die letztere hierdurch erledigte Schulkstelle, im Ertrag von 350 fl., worauf jedoch die Last zur Haltung und freien Verpflegung eines Schulgehülfsen ruht, haben sich in Zeit 4 Wochen bei dem Murg- und Pfingzkreisdirektorium vorschriftsmäßig zu melden.

Durch das am 10. April erfolgte Ableben des Schullehrers Müller zu Obereggenen, Dekanats Müllheim im Dreisamtkreise, ist der dortige evang. Schuldienst mit einem

Einkommen von 192 fl. erledigt worden. Die Competenten um denselben haben sich durch ihre einschlägige Dekanate oder Specialate binnen 6 Wochen bei der obersten evang. Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Der erledigte Schuldienst zu Weitenung, Amts Bühl, ist dem Schullehrer Schwab zu Ebersbrunn conferirt worden, und haben sich die Competenten um letztern Schuldienst mit einem Einkommen von 132 fl. vorschriftsmäßig an das Murg- und Pfingzkreisdirektorium zu wenden.

Durch die Beförderung des zweiten Lehrers Ludwig Blum zu Haslach auf die erste kathol. Lehrstelle allda, ist der zweite Schullehrerdienst daselbst in Erledigung gekommen, welcher 124 fl. jährl. fixen Gehalt erträgt. Die Competenten um denselben haben sich vorschriftsmäßig bei der Ständeherrschaft Fürstenberg, welcher das Patronatrecht davon zusteht, zu melden.

Der Stadtkaplan Lang zu Heidelberg hat die gräf. v. Wiesersche Präsentation zur kathol. Pfarrei Siegelbach, Amts Neckarbischofsheim, und diese die Staatsgenehmigung erhalten.

Der vakante kath. Filialschuldienst zu Schweigern, Amts Bixberg, ist dem Schulverwalter J. Michael Lorenz in Lobern übertragen worden.

Die fürstl. Leiningische Präsentation des Schulkandidaten u. Präzeptors Kammerer zu Pülferingen zu dem Filialschuldienst in Auerbach, Landamts Mosbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte Schuldienst in Oberbrunn, Amts Bühl, ist dem Präzeptor Isidor Welz von Steinmauern übertragen worden.

Der vakante kath. Schuldienst zu Waldwimmersbach, Amts Neckargemünd, ist dem Schulverwalter Joseph Keller allda definitiv übertragen worden.